



Aufstieg in die Championsleague

BAVARIA 55 Cruiser

„Wo lasst ihr das Schiff denn bauen?“ war Mitte Mai eine der oft gestellten Fragen auf der Premierenbrücke der BAVARIA 55 Cruiser in Palma de Mallorca. Und Bavarias CEO Andres Cardenas genoss die Genugtuung, den Insidern deutlich zu machen, dass Bavarias Aufstieg in die Championsleague des anspruchsvollen Fahrtensegelns von den gleichen Fertigungsbändern kommt, wie die Cruiser Range und die BMB Flotte.

Unabhängig, ob das Bruce Farr Design für Deutschlands größten und in Sachen Fertigungstechnik innovativsten Yachtbauer ein wirtschaftlicher Erfolg wird. Zum Gesamtprojekt Bavaria 55 Cruiser - konzeptionell und in seiner Realisierung - muss man den Verantwortlichen in Giebelstadt und den beteiligten Partnern Bruce Farr sowie der BMW Group Design works USA gratulieren. Denn das 16,72 Meter lange bayerische Flaggschiff ist für Bavaria ein Quantensprung und repräsentiert konsequent die Fertigungsphilosophie des Unternehmens, die Winfried Hermann mit dem Satz umschrieb: „Mehrwert schaffen hat in der Fertigung oberste Priorität!“

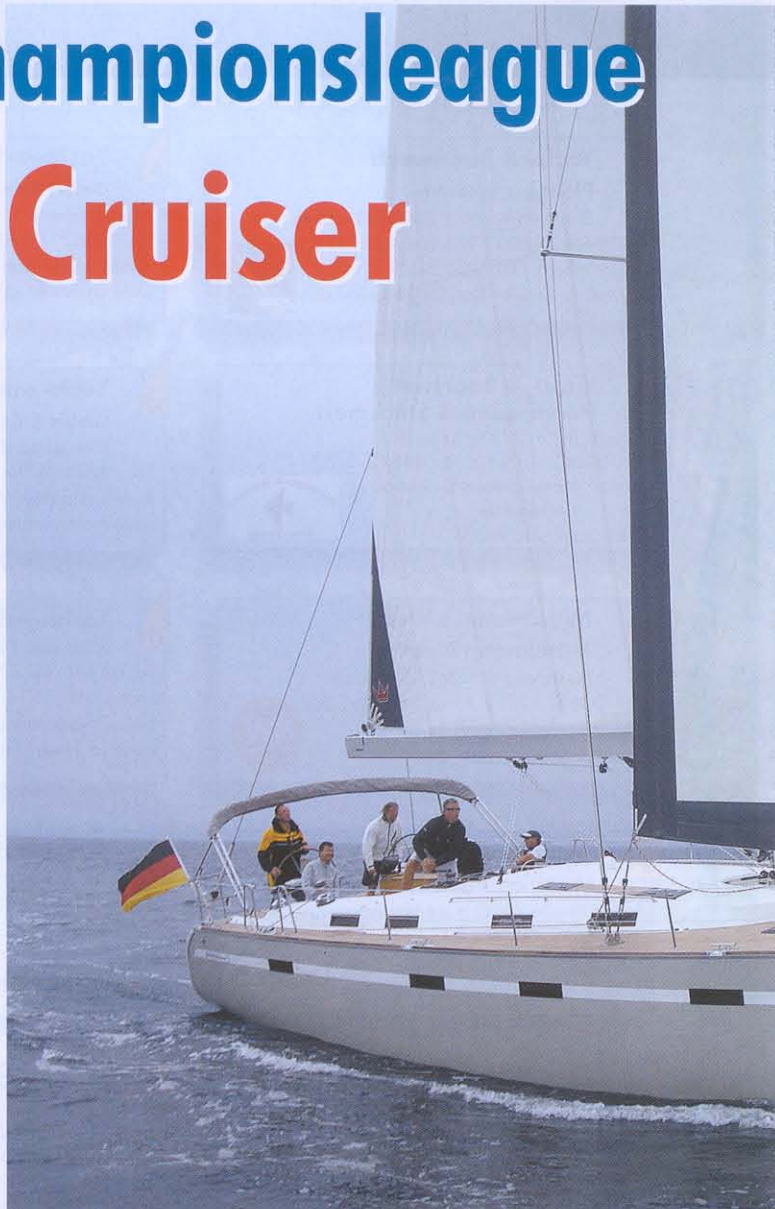
Es gelang, Bruce Farr als weltweit renommiertes Konstruktionsbüro und die Designexperten der BMW Group auf diese Philosophie einzuschwören.

Das Ergebnis überrascht auch den Wettbewerb, der sich fragt: „Wie schaffen es die Bayern, eine technisch anspruchsvolle Yacht mit attraktiver Optik, kreativem funktionellem Design, hochwertigen Komponenten und leichtem Segelhandling zu einem in diesem Segment revolutionär günstigem Preis zu bauen?“

Dass parallel gerade Bavaria mit der 55 Cruiser zu aktuell dominierenden Designs stilistisch neue Lösungen anbietet, bestätigt, dass man in Giebelstadt bestens aufgestellt ist und den derzeitigen Herausforderungen mit großer Kompetenz und viel Selbstvertrauen begegnet.

An Deck

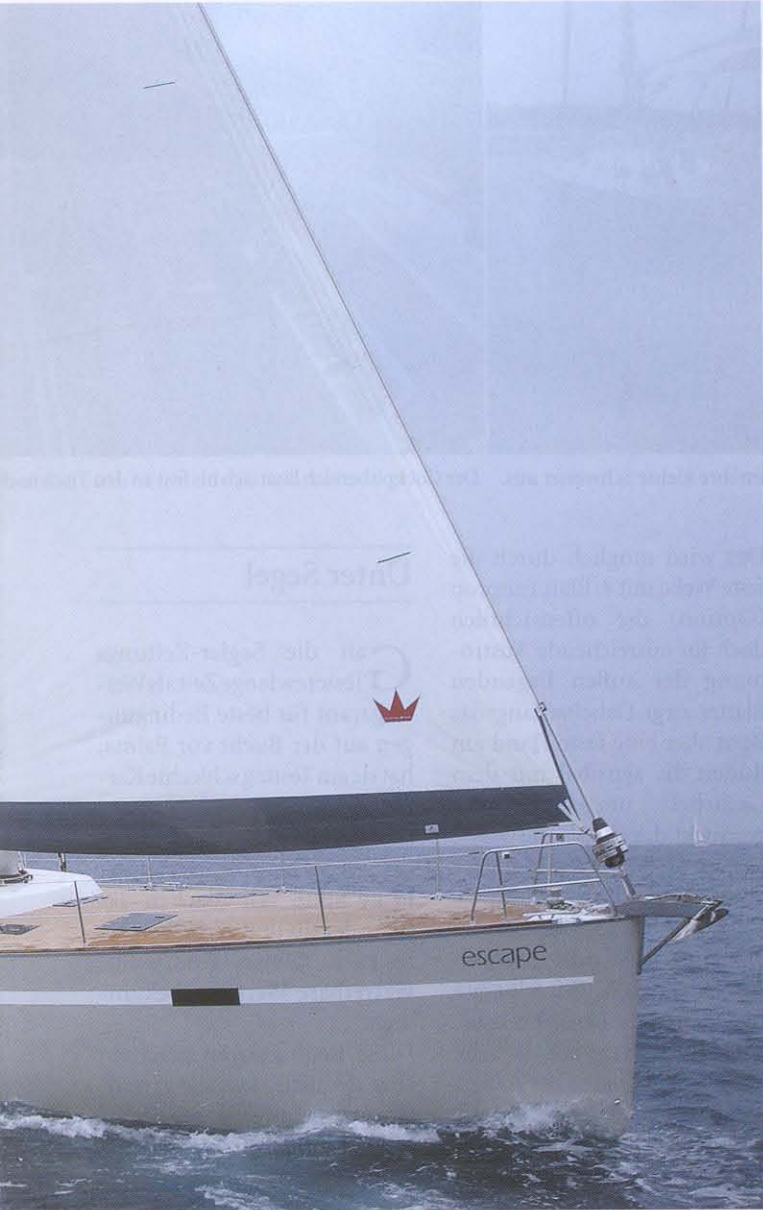
Ein mächtiges Boot. „Schuld“ am ersten Eindruck ist die dominierende Freibordhöhe in Verbindung mit respektabler Breite von 4,75 Meter. Elegant wirkt die seidenmatt graue Rumpffarbe (Option), die in Verbindung mit schmalen Rumpf- und Aufbaufenstern die Linien des Flaggschiffes optisch gekonnt streckt. Die neben der 55 Cruiser liegende neue Bavaria 47cr wird vom Premieren-Flaggschiff nahezu erdrückt, das Bruce Farr Design hat einen nachhaltigen Auftritt, die Yacht umgibt das Flair eines wirklich großen Bootes. Das wird auch durch die gelungene Hecksektion unterstrichen, deren hydraulisch bedienbare Dinghy Garage nicht nur optisches high light, sondern auch konstruktives „Megazentrum“ des Bootes ist. Steht man an Deck, relativiert sich der Ein-



druck eines mächtigen Bootes. Die Freibordhöhe normalisiert sich, das nahezu beschlagslose Vordeck mit eingelassenen Luken und fast 12 qm großer Freifläche empfiehlt sich als Sonnen- und Event Platz und das – nach „Spaziergang“ auf breiten Laufdecks - erreichte Cockpit imponiert durch Größe und ergonomische Gestaltung. Das gilt nicht für die zu niedrigen Stills, Folge der vielleicht zu groß geratenen Dinghy Kammer. „Noch nie wurden bei Bavaria Kundenwünsche so unmittelbar umgesetzt,“ so Vertrieb-

schef Mike Reuer, „ in der 55 Cruiser stecken zahlreiche Anregungen unserer intensiven Kundenbefragung.“

Und die artikulierte den Wunsch nach einem „kommunikativen Cockpit“, einem komfortablen Platz, der zur Schalt- aber auch mit zur Lebenszentrale der Yacht- besonders in südlichen – Revieren wird. Integriert ist dabei die ausklappbare – 2,95 m breite und 1,65 m lange – Badeplattform mit eingehängter Leiter der aufgeklappten Hecksektion. Das hat Stil, gefällt Eignern wie Charterern, entspricht



den Ansprüchen an große Yachten.

Die über volle Heckbreite, auf einer Schiene laufende und nahezu bis an den großen Tisch verschiebbare Cockpitbrücke mit Zweitfunktion als Gangway unterstreicht die konstruktive Kreativität des Konstruktionsteams. Dass es dabei beim Prototypen noch „Luft nach oben“ in der handwerklichen Umsetzung (Arretierung, Handling) gibt, ist verständlich und tolerierbar.

Der Blick und der Stand (ausklappbare Fußstützen) für den Steuermann ist optimal, die

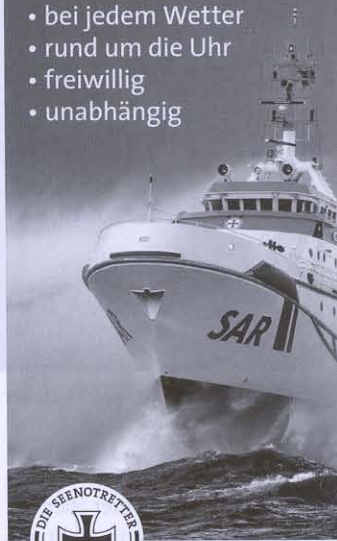
Arbeitspositionen an der „Klavatur“ und den Wünschen effektiv. Den Griff zur Motorbedienung – elegant in Klappe „versteckt“ – hätte ich mir präsender gewünscht, beim Manövrieren der 16 to Yacht sollte der Kopf oben bleiben, die Aufmerksamkeit nicht von Bedienelementen abgelenkt werden.

Der Beschlagsplan für die Segelflächen des 9/10 Riggs ist einfach, übertriebener Manöverbedarf offensichtlich – nach Kundenbefragung – nicht gewünscht und auch nicht notwendig. Konsequenz daher

VOLLE KRAFT VORAUSS.

Die Seenotretter.

- bei jedem Wetter
- rund um die Uhr
- freiwillig
- unabhängig



Bitte spenden auch Sie!

Spendenkonto 107 2016
BLZ 290 501 01 | Sparkasse Bremen
www.seenotretter.de

Mit unserem Juni-Angebot gehen Sie auf Nummer sicher!



PREIS-HIT
SECUMAR
Rettungsweste
nur **59,99 €**

Nr. 200 362

- integrierter Lifebelt
- robuste Schutzhülle

Bestell-Hotline: 0180/525 97 97
0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz (Mobilfunkpreise abweichend)

awn
a.w.niemeyer

Alles an Bord

Ihr Boots- und
Yachtausrüster seit 1745
www.awn.de



SEGELWERKSTATT STADE

Größtmöglicher Spaßfaktor
bestmögliche Technik!

WWW.SEGELWERKSTATT.COM

SEGELWERKSTATT STADE

Wir wissen, was Segler wollen!

Harschenflether Weg 12 ~ 21682 Stade ~ Tel. 04141 | 4 57 88
Fax 04141 | 4 57 83 ~ info@segelwerkstatt.de

Ihre Crew an Land!

12 x in Deutschland und jetzt 1 x in Österreich



2 x in Berlin • Bochum • Bremen
Dormagen • Glücksburg • Kiel
2 x in Hamburg • Mannheim
Lübeck • Taufkirchen (München)
Wiener Neustadt

awn
a.w.niemeyer

Alles an Bord

Ihr Boots- und
Yachtausrüster seit 1745
www.awn.de

La-Belle Segel

Verkauf & Reparatur

„Winterpreise nutzen“
p. qm ab Euro 30,-

kompl. Preis

Willhöft

Kirchstr. 8 • Bad Segeberg
Tel./Fax 04551-1038
Handy 0176-80055699

KOMPETENZ
SEIT 1979

WENGERT
WASSERSPORTVERSICHERUNGEN

WENGERT VERSICHERUNGSMAKLER GMBH
HOHES GESTADE 14 • 72622 NÜRTINGEN
TEL.* +49 (0)70 22-93333-0
FAX* +49 (0)70 22-93333-42
INFO@WENGERT-MAKLER.DE
WWW.WENGERT-MAKLER.DE

www.yamaha-motor.de



schon gesegelt



Segelzeit



Mächtig nimmt sich die 55 Cruiser gegen ihre kleine Schwester aus. Der Cockpitbereich lässt sich bis fast an den Tisch nach

der Großsegeltrimm ohne Traveller. Dass Bavaria hier aber ein genial einfaches, sehr effektives System anbieten kann, ist deren langjährigem spanischen Statthalter Yates Alemanes und der Segelkompetenz seiner Verantwortlichen zu verdanken. Charly Linnemann installierte zwei Taljensysteme, die kontrolliert miteinander bedient, die Trimmung des Baumes über die Schiffsmitte hinaus ermöglichen. Seine Doppelparten ermöglichen Zug nach unten bei gleichzeitigem Anstellwinkel nach Luv. Das bringt ein volles Profil und optimal genutzte Kraft – gerade im Schwachwindbereich – und die braucht das Segelstell der 55 Cruiser allemal.

Die Backskisten sind klein, dafür gibt es tiefe Stauluken auf dem Cockpitboden und natürlich viel Platz in der Garage. Außerdem schluckt ein tiefer – mit Leiter – versehener Raum auf dem Vorschiff reichlich Ausrüstung.

Unter Motor

Gespannt waren wir auf die Manövrierfähigkeit der Doppeleruderyacht bei Rückwärtsfahrt. Doch schon der erste Versuch, die Power des Volvo Penta D3 mit 110 PS auch an die beiden Ruderblätter zu bringen, verlief problemlos.

Das wird möglich durch die feste Welle mit 4-Blatt-Faltprop (Option) die offensichtlich doch für ausreichende Anströmung der außen liegenden Blätter sorgt. Dabei verlangt das Boot aber eine feste Hand am Ruder, die sensibel mit dem Gashebel umgehen und geschickt das Bugstrahlruder (Option SE 80) in die Manöver integrieren sollte.

110 PS für ca. 15,5 to Leerverdrängung bringen die 55er nach gut eineinhalb Bootslängen zum Stehen, die Lärm-Emissionen sind vertretbar (siehe Kasten), 9,4 Knoten bei Vollast Indiz für ausreichende Motorisierung. Bei der Wartung stört die gebogene Niedergangstreppe, dafür optimaler Zugang über die Achterkabinen

Unter Segel

Galt die Segler-Zeitung Testcrew lange Zeit als Wettergarant für beste Bedingungen auf der Bucht vor Palma, hat sie am Testtag schlechte Karten. Drehende Winde, verhangener Himmel, später Nieselregen, vom berühmten Embat keine Spur. Wir machen das Beste daraus und versuchen bei bis zu 10 Knoten Wind, einige vertretbare Werte zu bekommen.

Diese Bedingungen machten aber deutlich, dass die grundsätzlich gelungene Segelkonzeption überprüft werden sollte. Sie entspricht den Segelstells vergleichbarer Yachten – Dufour 525, Hanse 540 –, kann



Neben der 106% Genua werden auch eine 130% Genua und eine 90% Selbstwendefock angeboten.



vorn schieben. Die klappbaren Fußstützen sind nur eins der vielen Details.

aber nur mit stimmigen Parametern – z.B. Leergewicht – perfekt arbeiten. Das volle seglerische Potenzial des Farr Risses kann nach Eindruck der Seglerzeitung jedoch mit 78,6 qm Standardgroß und 106% Genua mit 66,4 qm bei Standardbedingungen nicht erreicht werden. Dafür sollen eine 130% Genua (Option) und der 117 qm große Code Zero (Option) sorgen, der Druck zwischen 65 und 115 Grad liefern soll. Alle Tücher von der Elvström Loft, die ihre große Erfahrung mit Giebelstädter Yachten natürlich auch in die Baunummer 1 des Flaggschiffes einbrachte und die Testphase auf Mallorca kontinuierlich personell begleitete. Zum Wunsch Segelstell der Seglerzeitung würde zwingend neben 130% Genua und Code Zero auch die angebotene 90% Selbstwendefock gehören. Effektiv auf am Wind Kursen und problemlos bedienbar mit kleinster Crew.

Auf dem Testschiff arbeitet das Elvström Rollgroß in Offshore Qualität und die serienmäßige 106% Genua. Beide zeigten sauberen Stand und bekannt gute Verarbeitung. Ein optimaler Trimm war aber nicht auf allen Kursen möglich, da die Beschlagspunkte der Wanten mit dem Genua Unterliek kollidierten, die

Schotwinkel nicht optimal waren. Dank effektiver Zusammenarbeit zwischen Werft und Segelloft kein Problem, ein Detail, das optimiert wird.

Wir erreichten bei maximal 8 Knoten Wind und ca. 45° am Wind um die 6 Knoten speed und waren bei herrschenden Bedingungen von einem 90° Wendewinkel überrascht. Dabei bestätigte sich der „Länge läuft“ Effekt, was aber ständigen Druck in den Segeln verlangt. Äußerst positiv registrierten wir eine erstaunliche Agilität der Bavaria 55 Cruiser und die sehr direkte, feinfühliges Steuern ermöglichende Ruderanlage. Das Flaggschiff geht selbst bei Schwachwindbedingungen leicht durch den Wind, liegt ausgewogen auf – zumindest immer einem, optimal greifenden Ruder – und setzt selbst kleinste Böen gut um. Dennoch hätten wir dem steifen Boot schon aufgrund des 36% Ballastanteiles und des errechneten Segeltragvermögens einen höheren Mast spendiert. Mit der Formel „mehr Mast, mehr Fläche, mehr Spaß“ hatten natürlich Konstrukteur, Werft und Segelmacher jongliert, der konzeptionelle Ansatz des Bootes ist jedoch ein anderer. Die angestrebte Käufer-Klientel soll erst spät reffen

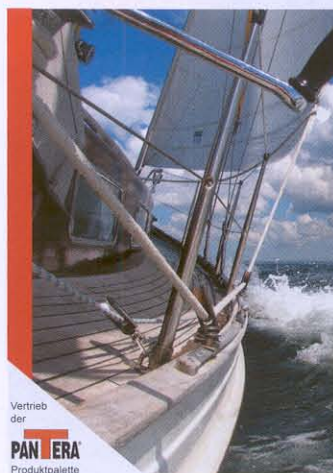
JAN-SEGEL GmbH FON: 04367-99770 - www.jansegel.de



SEGEL



... federleicht und sturmerprobt seit 1983



Vertrieb der
PAN ERA
Produktpalette



DANIEL GEORGUS

Ihr Spezialist für
Bootsbau und Holz

Teak-Stabdecks &
Bootsbau-Sperrhölzer

Simon-Bolivar-Straße 29
D- 28197 Bremen

Telefon: 0421-545411
Fax: 0421-547994

www.georgus.de
E-Mail: info@georgus.de

Ihre Ostsee-Werft seit 1912

Technik für Segel- u. Motoryachten



BÖBS-WERFT
Travemünde

Tel.: 04502-50 51 info@boebs-werft.de www.boebs-werft.de

KLEPPER

FALTBOOTE



Die Rennjolle aus der Tasche!

**Rausholen.
Aufbauen. Losfahren.**

...und hinsegeln, wo es am schönsten ist!

KLEPPER-Faltbootwerft · Aktiengesellschaft
83026 Rosenheim · Klepperstr. 18 · <http://www.klepper.de>



schon gesegelt

müssen und auch mit voller Segelfläche bei mehr Wind ohne große, unkomfortable Krängung in den nächsten Hafen kommen.

Daher entspricht unser Wunsch nach dem „Performance Paket“ mit schnitt- und flächenoptimiertem Lattegroß, sowie triradialer Rollreffgenau der persönlichen Neigung, sind die Einschätzungen zur Standardbesege- lung demzufolge nicht als Kritik zu verstehen.

Unter Deck

Respekt! Bavaria hätte sich leicht an den aktuellen Mainstream unter Deck anhängen können, geht aber bei dem 55er Flaggschiff einen erfrischend anderen Weg, der in einigen Segmenten durchaus zukünftig Maßstäbe setzen kann. Und das gilt besonders für den Salon. Ein klares Interieur Konzept, das Design folgt der Funktion, kommt ohne überflüssige Effekthaschereien aus und imponiert durch viele gekonnte Details. Dazu zählt die „Insellösung.“ Das Universal- möbel vor der großräumigen und extrem hochwertig ausge- rüsteten Pantryzeile an Steuer- bord fungiert als zusätzlicher Arbeitstisch und Stauraum, ist Raumteiler zwischen Sitzgrup- pe und Pantry, „ordnet“ die Laufwege, verbirgt eine zusätz- liche Sitzbank für das große U- Sofa und bietet Halt. Intelligent

und attraktiv gelöst, dabei ungemein praktisch. Der Ausbau in Eiche steht dabei im schönen Kontrast zum dunklen Bodenlaminat, ein- zig bei der Polsterfarbe gab der Eigner unseres Testboo- tes der Praxis den Vorzug, denn er segelt mit zwei klei- nen Kindern.

Bemerkenswert die schon beim ersten Schiff nahezu makellose Ausbauqualität, die nachhaltig unterstreicht, auf welchem hohem Level die Giebelstädter Möbelferti- gung arbeitet. Und das in neuer Bavaria Vielfalt. Drei Holzsorten, zwei Bodenlami- nate, sechs Polstervarian- ten. Umgesetzt in 4 Kabinen Versionen, die u.a. den unproblematischen Rück- bau von der Charter- in die Eigneryacht ermöglichen.

Natürlich bieten 55 Fuß von Haus aus reichlich Staumöglichkeiten, aber das Designteam hat sich bei der 55er um jede Möglichkeit „einen Kopf gemacht“ und praxisnahe Lösungen reali- siert. Gelungen auch die vari- able LED-Ausleuchtung mit der Möglichkeit, individuel- le Lichtakzente zu setzen. Weiteres Highlight der 4- Kabinen Version A ist das Vorschiff. Ein heller, komfor- table Eignerbereich mit viel Licht und Luft und einem „Wellnessbad“, denn der Ausdruck Nasszelle ist für die Wohlfühllose unpassend.

PRIME Sails
The sailmaker!



wenn LEIDENSCHAFT
auf Perfektion trifft

EXPRESS - REPARATURSERVICE
auf der NORDSEEWOCHEN 2009

www.primesails.com



Wir bringen Sie an den Wind

SPARCRAFT
ISOMAT FRANCESPAR

HAHNFELD - MASTEN

Hahnfeld GmbH & Co Mastenvertrieb KG
Neuer Steindamm 1
D-28719 Bremen
Fon: +49 421 631058
Fax: +49 421 631050
hahnfeld-masten@t-online.de
www.hahnfeld-masten.de



Erfrischend anders präsentiert sich das Flaggschiff von innen.



Natürlich mit getrennter Dusche, hochwertigen Armaturen, zahlreichen Schränken und Schubladen sowie einem Fach für die Schmutzwäsche.

Bei gesegelter Einrichtungsvariante komplettiert ein „Ankleidezimmer“ Steuerbord mit viel Wäschestauraum das Vorschiff. Aus dieser Kabine wird bei anderen Varianten eine weitere Nasszelle.

Weniger spektakulär fällt der hintere Bereich des 55-Füßers aus. Denn beide Achterkabinen müssen – speziell in ihren Liegeflächen – der Dinghygarage Tribut zollen, und ihnen fehlt die Designqualität des Salons. Zukünftig wird der Tender Stauraum aber geringfügig kleiner, der Platzgewinn den Achterkabinen zugeschlagen werden. Die Stockbettkabine Backbord weist nor-

male Liegemaße auf und wird ihrer Aufgabe als reine Schlafkammer gerecht.

Sehr ansprechend dagegen der zweite Sanitärbereich Steuerbord mit aufwändiger beweglicher Trennung der Dusche. Der Navigationsplatz ist für die schnelle Kartenarbeit ausreichend.

Fazit

Die ersten, ausgesprochen guten Verkaufserfolge bestätigen, dass die Giebelstädter mit ihrem Flaggschiff konzeptionell und in der Umsetzung goldrichtig liegen. Nicht nur beim Kampf um Marktanteile bei den großen Yachten, mit der Bavaria 55 Cruiser wird sich das Unternehmen neue Käuferschichten erschließen und sich auch international positionieren. *M. Wulff*

Technische Daten

Gesamtlänge 16,72 m
Rumpflänge 16,16 m
Gesamtbreite 4,75 m
Verdrängung leer 15,5 to
Ballast ca. 36%

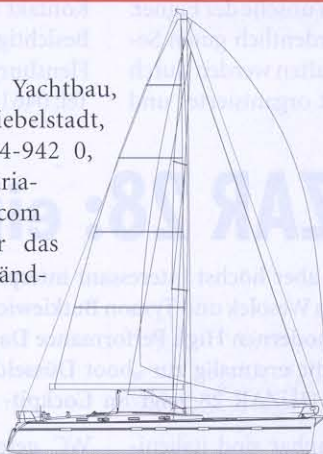
Tiefgang 2,35 m, optional 1,90 m
Segelfläche „Sport“ 145 qm
Segelfläche „Komfort“ 139 qm
Motor Volvo Penta 110 PS, Wellenantrieb
Treibstoff 380 l!
Wasser 700 l

Grundpreis ab Werft 303.331 Euro einschl. Testschiff mit Komfort Paket, Anker Paket, Navigation Paket und weiterer Sonderausstattung wie elektr. Genuawinschen, Faltpropeller, Warmluftheizung, Dieselgenerator, High Tech Segelsatz für Mastrefanlange, Rumpffarbe grau für 413.697 Euro einschl.

Schallemission bei 2000 Umdrehungen

Salon:	65 dB
Achterkabinen:	75 dB
Cockpit	72 dB

Kontakt:
Bavaria Yachtbau,
97232 Giebelstadt,
Tel: 09334-942 0,
www.bavaria-yachtbau.com
und über das
Bavaria Händlernetz



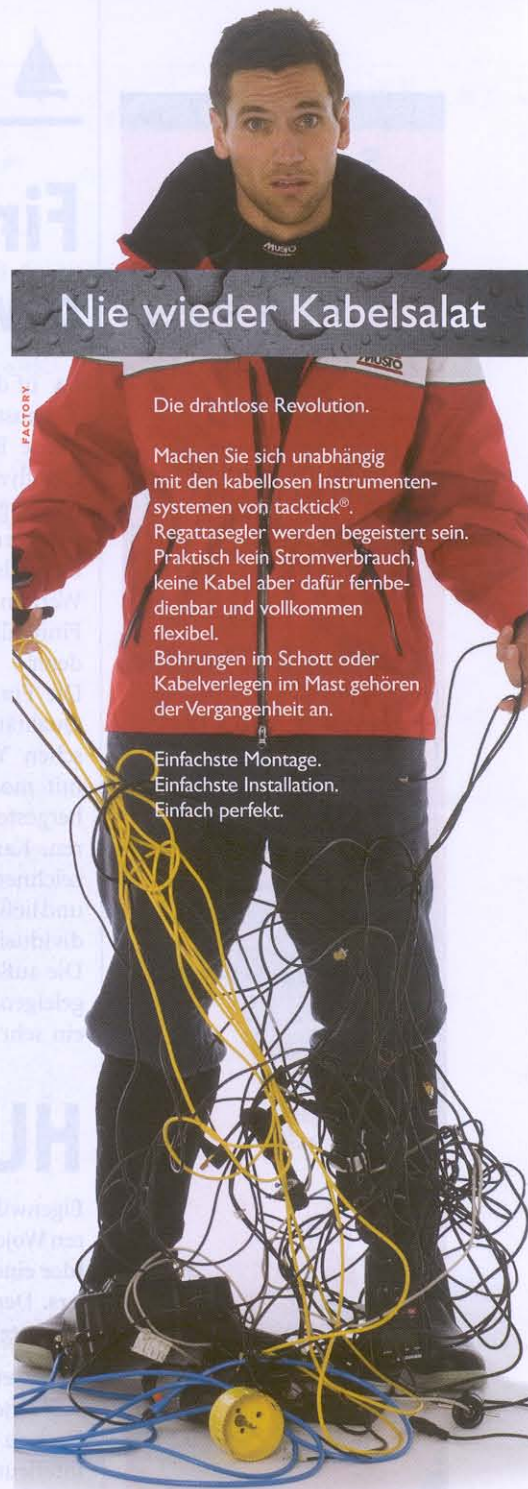
Bavarias neue Cruiser 32

Mit der Cruiser 55 hat Bavaria Yachtbau GmbH seit Beginn diesen Jahres für Furore gesorgt. Klare Linien mit innovativen Designaspekten bei höchster Funktionalität und Sicherheit prägen die neue Bavaria, die in Zusammenarbeit mit Farr Yacht Design und BMW Group DesignworksUSA, einer Tochterfirma der BMW Group, konzipiert wurde.

Bavaria wird im September 2009 eine weitere Neuheit auf den Markt bringen: die neue Cruiser 32. Ein 32 Fuß Segler, der für Aufsehen sorgen wird. „Wir sind sehr stolz auf unsere neue Entwicklung und freuen uns schon, dieses Boot dem Markt zu präsentieren“, sagt Andres Cardenas, CEO Bavaria Yachtbau GmbH. „Das Bootkonzept weist viele neue Details auf, und es wird eine Evolution unse-

re bisherige Bavaria Serie mit einem höherem Anspruch.“

Der neue Segler wurde ebenso wie sein großes Schwesterschiff mit dem renommierten Segelyachtendesigner Farr Yacht Design entwickelt. Das kleinste Familienmitglied der Cruiser Serie bietet einen optimierten, modernen Rumpf, in den sowohl sportliche Performance als auch ein großzügiges Innen-Raumkonzept eingeflossen sind. Die neue Cruiser 32 wird die bisherige Bavaria 31cruiser ersetzen. Dieser wird zu einem Traumboot für alle, die Spaß am Segeln mit der ganzen Familie und mit Freunden haben. Und das, wie von Bavaria gewohnt, zu einem außergewöhnlichen Preis-/Leistungsverhältnis.
www.bavaria-yachtbau.com



Nie wieder Kabelsalat

Die drahtlose Revolution.

Machen Sie sich unabhängig mit den kabellosen Instrumentensystemen von tactick®. Regattasegler werden begeistert sein. Praktisch kein Stromverbrauch, keine Kabel aber dafür fernbedienbar und vollkommen flexibel. Bohrungen im Schott oder Kabelverlegen im Mast gehören der Vergangenheit an.

Einfachste Montage.
Einfachste Installation.
Einfach perfekt.



- zuverlässig
- einfache und flexible Montage
- solarbetrieben (bis zu 300 Stunden autark)
- NMEA-0183 kompatibel
- geringes Gewicht
- untereinander vernetzbar
- mobil
- wasserdicht

Nordwest-Funk GmbH
Stedinger Straße 20 a
26723 Emden
Tel. 0 49 21/99 90 60
info@nordwest-funk.de
www.nordwest-funk.de

